Türkei im Kampf

INFORMATIONEN, BERICHTE UND KOMMENTARE ÜBER DEN KAMPF DES VOLKES DER TÜRKEI GEGEN FASCHISMUS UND IMPERIALISMUS NR.1/80

Solidaritätspreis DM 1,-

Faschistischer Putsch in der Türkei

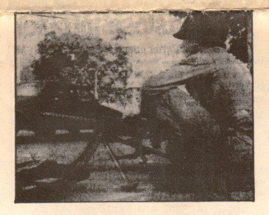
In der Nacht vom 11. auf den 12. September - am Jahrestag des faschistischen Putsches in Chile - übernahmen Generäle der türkischen Armee die Macht. Panzerkolonnen besetzten die zentralsten Plätze und Strassen in den Städten, eine totale Ausgangssperre wurde angeordnet, Demonstrationen und Versammlungen verboten, das Kriegsrecht über das ganze Land verhängt. Die Generäle verkündeten in einem Memorandum die Herstellung von "Ruhe und Ordnung" als ihr oberstes Ziel. Welche "Ruhe" und welche "Ordnung" meinen sie ?

Welche Ruhe und welche Ordnung die faschistischen Generäle meinen, wird sehr schnell offenkundig, wenn man sich die ersten Maßnahmen, die sie verordneten, genauer ansieht.

Sie beauftragten T.Orzal, der wirtschaftspolitischer Berater Demirels und zuständig für die Verhandlungen über die "Hilfsprogramme" der westlichen Imperialisten war, die Regierungsgeschäfte des Ministerpräsidenten zu übernehmen. Das ging einher mit der Versicherung die Programme der OECD und des internationalen Währungsfonds, die unter der Regie des westdeutschen Imperialismus stehen, vollständig durchzuführen. Mit anderen Worten, an der Wirtschaftspolitik, die sowohl unter der Regierung Ecevits wie auch unter der Demirels im immer stärkeren Ausverkauf der Türkei und der ständig wachsenden Abhängigkeit von den westlichen Imperialisten bestand, wird sich nichts ändern.

Mit der Machtübernahme wurden die Gewerkschaften und alle Streiks verboten. Die sich zum Zeitpunkt der Machtübernahme im Streik befindenden Arbeiter mußten "unter dem Schutz der Bajonette" die Arbeit wieder aufnehmen. Ihre Lohnforderungen von 300% wurden nicht erfüllt, sondern sie wurden mit 70% abgespeist. Das ist bei der diesjährigen Preissteigerung von über 100% geradezu lächerlich.

Geändert hat sich also nichts an der Wirtschaftspolitik, der verheerenden ökonomischen Situation, der Arbeitslosigkeit von Millionen, dem Hunger und dem Elend der Massen. Das einzige,



wozu die Generäle in der Lage sind um dieser katastrophalen Wirtschaftslage zu begegnen, das ist die Verstärkung der Unterdrückung jeglicher ökonomischer Forderungen der Arbeiter und Werktätigen. Die arbeitenden Massen werden aller noch verbliebener Rechte beraubt um den Kampf ums tägliche Brot zu führen; das ist die " R u h e ",die die Generäle meinen.

Die Militärmachthaber konnten nach dem Putsch nicht schnell genug versichern,

AUS DEM INHALT

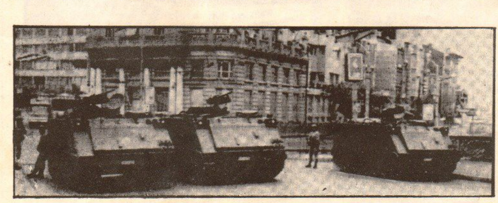
ZUR HERAUSGABE VON "TÜRKEI IM KAMPF"

Seit längerer Zeit haben wir, deutsche Antifaschisten und Antiimperialisten, gemeinsam mit Freunden aus der Türkei die Herausgabe von "Türkei im Kampf" geplant. Wir wollen der bürgerlichen Berichterstattung über die Lage in der Türkei, die sich ausschließlich an den Interessen der westdeutschen Imperialisten, ihrer "Türkeihilfe" usw. orientiert, eine Informationsmöglichkeit entgegenstellen, die über die Lage der überwältigenden Mehrheit des Volkes der Türkei, der Arbeiter, Bauern, Intellektuellen, Studenten, der unterdrückten kurdischen Nation und die besonders unterdrückte Lage der Frauen usw. und über ihre Kämpfe gegen das herrschende Regime der Kompradoren und Großgrundbesitzer und der diversen Imperialisten berichtet.
Aber nicht nur in der Türkei, sondern auch hier in Westdeutschland und Westberlin wird die Auspressung des Volkes der Türkei fortgesetzt. Über zwei Millionen Menschen aus der Türkei leben und arbeiten hier unter den unwürdigsten Bedingungen. Aber auch hier leisten sie Widerstand, stehen sie oftmals in den ersten Reihen im Streik, im Kampf gegen die Faschisten, gegen die Faschisierung, die der westdeutsche Staat nach innen betreibt. Der zunehmenden chauvinistischen Hetze konsequent entgegenzutreten, ist in diesem Zusammenhang eine unerläßliche Aufgabe von "TÜRKEI IM KAMPF".

Wir fordern alle Demokraten, Antiimperialisten und Antifaschisten auf, uns nach Kräften durch Informationen, Berichte und bei der Verbreitung von "TÜRKEI IM KAMPF" zu unterstützen. Insbesondere werden Kritiken und Vorschläge der Leser von "TÜRKEI IM KAMPF" die Arbeit verbessern helfen.

Die jüngste Entwicklung in der Türkei und die nur wenig verhüllte aktive Unterstützung des faschistischen Putsches von Seiten der westdeutschen Bourgeoisie und der bürgerlichen Medien stellt all diese Aufgaben noch dringender !

18.9.1980 Die Redaktion



daß sie natürlich nach wie vor treue Bündnispartner des Westens sind, daß sie die Rolle als ein vorgeschobener Posten gegen den Warschauer Pakt weiterhin ehrenvoll erfüllen werden, daß die zur Zeit stattfindenden Manöver der NATO ungehindert, und in vollem Umfang durchgeführt werden können. Dieselbe Politik der Regierungen von Ecevit und Demirel wird also auch hier weiter-fortgesetzt, an der Lakaienrolle der türkischen Armee für die Interessen der westlichen Imperialisten hat sich nichts geändert.

Gleichzeitig mit ihrem Bekenntnis zur NATO dehnten die Generäle das Kriegsrecht, das bisher in 19 Provinzen bestand, auf die ganze Türkei aus. Nun wird das gesamte Gebiet der Türkei direkt vom Militärstiefel regiert, drohen den Arbeitern, Bauern, Studenten und Werktätigen bei jeglichen politischen Aktivitäten militärische Sondergerichtsverfahren, die absolute Höchststrafen verhängen. Den wichtigen NATO-Stützpunkt Türkei sichern die Generäle also mit einer noch brutaleren, offeneren terroristischen Unterwerfung des Volkes der Türkei, das ist die "Ruhe und Ordnung", die sie meinen.

Die Generäle legten auch sogleich ein Bekenntnis zur "Demokratie", zum bestehenden System des türkischen Staates ab und versicherten, in absehbarer Zukunft eine Zivilregierung einzusetzen. Auch hier keinerlei Unterschied zu den Regierungen Demirels oder Ecevits, die den faschistischen Charakter des türkischen Staates jeweils mit unterschiedlichen demokratischen Phrasen zu verdecken suchten. So deklarierten sie z.B. die Verhängung des Kriegsrechtes zum "letzten Mittel der Demokratie".

Die Maßnahmen des Verbotes aller Demonstrationen, aller Streiks und Versammlungen durch die Militärmachthaber, die vollständige und totale Illegalisierung revolutionärer Presseorgane, die hemmungslos proklamierte Verfolgung aller Revolutionäre und Kommunisten, die anrollende breit angelegte Verhaftungswelle aller Demokraten, Revolutionäre und Antifaschisten, all das bedeutet eine noch stärkere Verschärfung der Unterdrückung. So wurden allein in Adana am 16.9. über 100 revolutionäre Menschen verhaftet.

AKTIONEN GEGEN DEN MILITÄRPUTSCH IN DER BRD UND WESTBERLIN

In Westdeutschland und in Westberlin ist es bereits kurz nach dem Putsch in der Türkei zu ersten Protestaktionen gekommen. In Hamburg besetzten 40 Antifaschisten verschiedener Organisationen das türkische Konsulat. In Westberlin demonstrierten am 13.September über 200 Arbeiter und Jugendliche aus der Türkei gegen den Militärputsch. 70 Antifaschisten hielten in Frankfurt/M eine nicht genehmigte Kundgebung ab.

Mit diesem Putsch der Generäle hat das faschistische System in der Türkei seine demokratische Maske gänzlich fallen lassen. Da der Kampf des Volkes der Türkei aus verschiedenen Nationalitäten gerade in den letzten Jahren einen starken Aufschwung erlebte, Streiks, Demonstrationen, Bodenbesetzungen, militante Aktionen gegen die Faschisten und die Armee immer größeren Umfang annahmen, sahen die Herrschenden den Ausweg in der Durchführung des Militärputsches. Es gibt für sie keinen anderen Ausweg als die immer massivere Repression des Volkes, um ihr morsches System noch irgendwie am Leben zu erhalten.

Über den Klassencharakter der heutigen Macht in der Türkei darf es keinen Zweifel geben: Die "Ruhe und Ordnung" stellen die Generäle im Auftrag und im Dienst der herrschenden Klassen der Kompradoren und Großgrundbesitzer in der Türkei her. Sowohl die Armee als auch das Parlament in der Türkei dienen d e n s e l b e n Herren, sind M i t t e l der herrschenden Klassen für die Verfolgung ihrer Ziele.

Nur das Volk s e l b s t wird in der Lage sein, Schluß zu machen mit seiner elenden Lebenssituation, Schluß zu machen mit dem gesamten faschistischen System, nämlich dann, wenn es einen volksdemokratischen Staat und die Unabhängigkeit der Türkei von allen Imperialisten erkämpft hat.

» Linker und rechter Terror » ?

In den letzten Monaten wurde in der Propaganda der herrschenden Klassen zunehmend die Gleichsetzung "rechter = linker Terror" betrieben. Die Morde, die von den Faschisten verübt wurden, haben sie in ihrer Boulevardpresse mit den Aktionen der Revolutionäre gleichgesetzt und die "Nation" aufgefordert, "sich gegen den Terror zu vereinigen". Nachdem Nihat Erim, der berühmt-berüchtigte Ministerpräsident der 12.März-Periode 1971 von Revolutionären bestraft worden war, und nachdem Kemal Türkler, der frühere Vorsitzende der DISK (Gewerkschaftsorganisation, die der TKP, Türkische Kommunistische Partei, nahesteht), von Faschisten ermordet worden war, wurde der Ruf nach "Einigung gegen den Terror" noch lauter.

Wenn man die Aktion gegen Erim mit der Ermordung von K.Türkler vergleicht, wird das Wesen der Demagogie der herrschenden Klassen, die Gleichsetzung von "rechtem und linkem Terror" noch offensichtlicher.

(Fortsetzung nächste Seite)

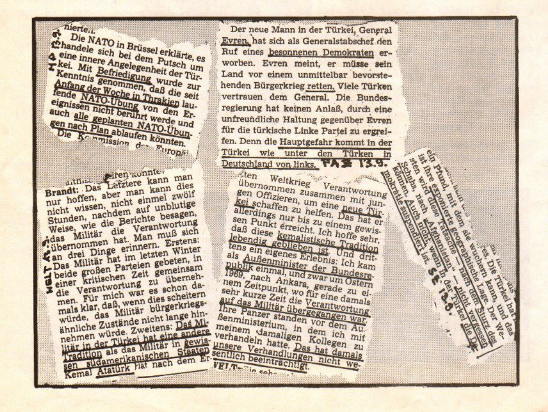
RUHE UND ORDNUNG IN DER TÜRKEI SIND GANZ IM INTERESSE DER WESTDEUTSCHEN BOURGEOISIE

Für den westdeutschen Imperialismus und die anderen westlichen Imperialisten ist die Türkei ein wichtiger strategischer Stützpunkt, vorgeschobener Posten gegen den Warschauer Pakt der russischen Sozialimperialisten. Durch die Aggression der russischen Sozialimperialisten gegen Afghanistan, der nach wie vor unsicheren weiteren Entwicklung im Iran, hat sich die strategische Bedeutung der Türkei für die westdeutsche Bourgeoisie weiter erhöht. Nachdem selbst die "Türkei-Hilfe" von allein in diesem Jahr 292 Millionen DM, eine weitere Aufrüstung der Polizei mit weiteren 45 Millionen DM nicht genügend gefruchtet hat, bei der Bestrebung des westdeutschen Staates Ruhe und Ordnung beim "kranken Mann" am Bosporus einkehren zu lassen, haben sie den faschistischen Militärputsch mitinszeniert. Die türkische Botschaft in Bonn stand bereits 2 Tage v o r dem Putsch unter verschärfter polizeilicher Überwachung. Bundeskanzler Schmidt hat direkt nach dem Putsch erklärt, daß die "Türkei-Hilfe" in vollem Umfang weiterlaufen soll. Die Bundesregierung hat laut "Süddeutsche Zeitung" vom 14.9. beschlossen, in den nächsten 2 Jahren weitere hunderte von Panzern an die türkische Armee zu liefern.

Diese Tatsachen stellen allen Antiimperialisten und Antifaschisten die Aufgabe, den faschistischen Putsch zu verurteilen, den sofortigen Stopp der "Türkei-Hilfe" zu fordern, den Kampf des Volkes der Türkei zu unterstützen.

SOLIDARITÄT MIT DEM KAMPF DES VOLKES DER TÜRKEI !

N.Geschner



nierten.

Die NATO in Brüssel erklärte, es handele sich bei dem Putsch um eine innere Angelegenheit der Türkei. Mit Befriedigung wurde zur Kenntnis genommen, daß die seit Anfang der Woche in Thrakien laufende NATO-Übung von den Ereignissen nicht berührt werde und auch alle geplanten NATO-Übungen nach Plan ablaufen könnten.
Die Kommission der Europä...

14.9.

Der neue Mann in der Türkei, General Evren, hat sich als Generalstabschef den Ruf eines besonnenen Demokraten erworben. Evren meint, er müsse sein Land vor einem unmittelbar bevorstehenden Bürgerkrieg retten. Viele Türken vertrauen dem General. Die Bundesregierung hat keinen Anlaß, durch eine unfreundliche Haltung gegenüber Evren für die türkische Linke Partei zu ergreifen. Denn die Hauptgefahr kommt in der Türkei wie unter den Türken in Deutschland von links. **FAZ 13.9.**

...ren konnte.

Brandt: Das Letztere kann man nur hoffen, aber man kann dies nicht wissen, nicht einmel zwölf Stunden, nachdem auf unblutige Weise, wie die Berichte besagen, das Militär die Verantwortung übernommen hat. Man muß sich an drei Dinge erinnern. Erstens: Das Militär hat im letzten Winter beide großen Parteien gebeten, in einer kritischen Zeit gemeinsam die Verantwortung zu übernehmen. Für mich war es schon damals klar, daß, wenn dies scheitern würde, das Militär bürgerkriegsähnliche Zustände nicht lange hinnehmen würde. Zweitens: Das Militär in der Türkei hat eine andere Tradition als das Militär in gewissen südamerikanischen Staaten. Kemal Atatürk hat nach dem Er-

...ten Weltkrieg Verantwortung übernommen zusammen mit jungen Offizieren, um eine neue Türkei schaffen zu helfen. Das hat er allerdings nur bis zu einem gewissen Punkt erreicht. Ich hoffe sehr, daß diese kemalistische Tradition lebendig geblieben ist. Und drittens ein eigenes Erlebnis: Ich kam als Außenminister der Bundesrepublik einmal, und zwar um Ostern 1969, nach Ankara, gerade zu einem Zeitpunkt, wo für eine damals sehr kurze Zeit die Verantwortung auf das Militär übergegangen war. Ihre Panzer standen vor dem Außenministerium, in dem ich mit meinem damaligen Kollegen zu verhandeln hatte. Das hat damals unsere Verhandlungen nicht wesentlich beeinträchtigt.

WELT 13.9.

...sten wird ... Schahs, nach ... können. Auch nicht ... mokratie suspendiert ist.

Wer ist Nihat Erim ? Erim ist einer der Politiker der herrschenden Klassen, der seit 1945 in der CHP, einer der treuesten Parteien der Kompradoren- und Großgrundbesitzerklassen, einen entscheidenden Posten hatte. Er trat nach dem 12.März-Putsch aus der CHP aus und wurde Ministerpräsident. Damit hatte er die Verantwortung für alle faschistischen Morde und grausamsten Folterungen der 12.März-Periode bewußt mitübernommen. Er war es, der die Parole ausgab, daß, wenn es notwendig ist, "die Demokratie mit einem Tuch bedeckt werden muß". (Im Volk wurde er aufgrund dieses Ausspruchs zum "Tuchverkäufer Erim" umbenannt, Anmerkung des Übersetzers). Und er war es, der die Verfassung als "Luxus" verwarf und die "Schmiedehammer-Operationen" anordnete. (Das war eine der grossen militärisch durchgeführten Verhaftungswellen, in deren Verlauf in zwei Tagen über 10.000 Menschen verhaftet wurden, Anmerkung des Übersetzers).

Die Bestrafung von Nihat Erim durch eine revolutionäre Organisation (die Organisation Dev-Sol hat dafür die Verantwortung übernommen, Anm.d.Übersetzers) wurde von den Herrschenden als "linker Terror" verdammt. Das, was sie als "linken Terror" hinstellen wollen, ist in Wirklichkeit eine Gewaltaktion, die von den Unterdrückten und Ausgebeuteten als Selbstverteidigung durchgeführt wird.

Gleich nach der Aktion gegen Erim haben die faschistischen Mörderbanden eine Treibjagd inszeniert. Dabei wurde K.Türkler, der frühere Vorsitzende der DISK und Vorsitzender der Metallgewerkschaft (Maden-iş) das bekannteste Opfer. K.Türkler kam aus der Arbeiterklasse, aber im Laufe der Zeit hat er sich immer mehr von seiner Klass entfernt und wurde ein Bürokrat und Gewerkschaftsbonze. Zugleich war er ein eifriger Propagandist der russischen Sozialimperialisten. Aber die Kugeln, die ihn getroffen haben, galten nicht diesem Charakter seiner Person, sondern waren in Wirklichkeit auf die Arbeiterklasse gerichtet. Die Faschisten verfolgen damit das Ziel, die Arbeiter einzuschüchtern. Die Arbeiter haben darauf die entsprechende Antwort gegeben: Hunderttausende Arbeiter haben die Arbeit niedergelegt, um diesen faschistischen Mord zu verurteilen.

Die Kugeln, die Nihat Erim getroffen haben, sind Kugeln, die in Wirklichkeit auf den Staat der Kompradoren - bourgeoisie und Großgrundbesitzer, den Imperialismus und den Faschismus gerichtet waren.

Aber die Kugeln, die Kemal Türkler getroffen haben, haben den Zweck, den Staat der Kompradoren und Großgrundherren, des Imperialismus und Faschismus aufrechtzuerhalten.

Dieses unter dem Namen "rechter" und "linker" Terror zu identifizieren, ist die Sache der Herrschenden.

Heute gibt es in unserem Land auf der einen Seite die Kräfte des Faschismus. Sie üben über alle Werktätigen faschistischen Terror aus. Auf der anderen Seite gibt es die Kräfte, die gegen den Faschismus sind. Diese widerstehen dem faschistischen Terror, notwendigerweise mit dem Gewehr in der Hand.

So ist die heutige Lage. Und das wird so sein, bis der Faschismus gestürzt und die Volksdemokratie errichtet sein wird. *(Übersetzung eines Artikels aus "MÜCADELE")*

Kein Verbot von ATIF!

Vor wenigen Wochen wurden bei einem Sprengstoffanschlag westdeutscher Faschisten auf ein Asylantenlager in Hamburg zwei Vietnamesen ermordet. Von Schmidt über Brandt bis zu Kohl und Strauß wurde dieser Anschlag zutiefst "bedauert". Innenminister Baum kommentierte in den 'Tagesthemen': "Das ist eine Schande".

Glaubte man diesen W o r t e n der westdeutschen Politiker, könnte man geradezu meinen, sie seien die wahren Anwälte der Asylanten und der Ausländer überhaupt. Die T a t e n sehen jedoch ganz anders aus.

Anfang September tagte die westdeutsche Innenministerkonferenz, die sich speziell mit den "Aktivitäten türkischer Extremisten" befaßte. Dort wurde unter Federführung desselben Innenministers Baum beschlossen, gegen türkische "Links- und Rechtsextremisten in der BRD" verschärft vorzugehen. Dazu wurde das Asylrecht erheblich verschärft, politisch "mißliebige" Ausländer sollen generell sofort abgeschoben werden, Verbote bestehender Organisationen werden "erwogen" usw.

Gegen wen richtet sich das alles ?

"Gegen links u n d rechts" behaupten die bürgerlichen Politiker. Das ist jedoch hundertprozentige Demagogie.

In Wirklichkeit schützt der westdeutsche Staat unter dem Deckmantel des Kampfes gegen "ultrarechts" und "ultralinks" die MHP-Faschisten und versucht gleichzeitig die fortschrittlichen Organisationen, heute vor allem die ATIF, zu verbieten.

Generell macht der westdeutsche Staat die fortschrittlichen Kräfte für Vorfälle zwischen reaktionären und fortschrittlichen Kräften verantwortlich Die MHP-Faschisten werden im Verfassungsschutzbericht nicht ein einziges Mal für einen Vorfall beschuldigt. Ganz im Gegenteil, die verantwortlichen Sprecher dieser Institution gehen sogar soweit, die MHP-Faschisten offiziell zu schützen.

Betrachtet man die Realität und nicht die Worte, so hat das Geschwätz vom "Kampf gegen den linken und rechten Extremismus" nur e i n e n Kern: der westdeutsche Staat will die revolutionären, antifaschistischen und antiimperialistischen Organisationen, die Vereine der Arbeiter und Studenten aus der Türkei unterdrücken, ihnen schließlich jegliche politische Betätigung für ihre Ziele unmöglich machen oder sie ganz verbieten.

Die demokratischen, antifaschistischen Organisationen der Arbeiter und Studenten aus der Türkei sind dem westdeutschen Staat ein Dorn im Auge, da sie nicht in den Rahmen der westdeutschen ökonomischen und politi - schen "Interessen" passen.

So wie die westdeutschen Imperiali - sten mit allen Mitteln den herrschenden Staat in der Türkei aufrecht erhalten wollen, so wie sie den faschistischen Putsch vom 12.September mitinszeniert haben, genau so wollen sie hier in Westdeutschland und in Westberlin die "Ruhe und Ordnung" bei der Ausbeutung und Ausplünderung der Arbeiter aus der Türkei gewährleistet sehen. Gerade die rechtlose und erniedrigende Lage der ausländischen Arbeiter wollen sie aufrechterhalten, um den größten Profit herauszuschlagen. Und da wird jeder Versuch der ausländischen Arbeiter, sich zur Verteidigung ihrer Interessen kollektiv zusammenzuschließen, sich zu organisieren als potentielle oder aktuelle "Bedrohung" verstanden.

Die Angriffe des westdeutschen Staates auf antiimperialistische und demokratische Organisationen aus der Türkei konzentrieren sich aktuell auf die Vorbereitung des Verbotes von ATIF.

Warum haben sie gerade ATIF zur Zielscheibe zahlloser Schikanen und Unterdrückungsmaßnahmen ausgewählt ?

ATIF ist ein Zusammenschluß vieler Vereine von Arbeitern aus der Türkei in Westdeutschland und in Westberlin.

ATIF setzt sich konsequent für die ökonomischen und politischen Rechte der Arbeiter aus der Türkei in Westdeutschland und Westberlin ein. ATIF unterstützt entschieden den Kampf für die Volksdemokratie und die Unabhängigkeit der Türkei. ATIF entlarvt gerade auch die Rolle des westdeutschen Imperialismus bei der Ausplünderung des Volkes der Türkei und erhebt die Stimme gegen die besondere Ausbeutung



BESTELLUNGEN AN:"TÜRKEI IM KAMPF"

DOKUMENTATION

ÜBER UNTERDRÜCKUNG UND VERBOTE DER WESTDEUTSCHEN IMPERIALISTEN GEGEN

ATIF (Föderation der Arbeiter aus der Türkei in der BRD und in Westberlin) und

ATÖF (Föderation der Studenten aus der Türkei in der BRD und in Westberlin / Mitglied der TÖK/YD, Konföderation der Studenten der Türkei im Ausland)

Warum will der westdeutsche Staatsapparat die Organisationen der Antifaschisten aus der Türkei ATIF/ATÖF verbieten ?

HERAUSGEBER: A T I F PREIS: 1 DM JUNI 1980

AUS DEM INHALT:

Einleitendes über die Verbots- und Unterdrückungsmaßnahmen

Drei Dokumente:

1) Verfügung gegen ATIF-Vorsitzenden
2) Verbot einer vom ATÖF-Vorsitzenden angemeldeten Demo
3) Verfügung zu einer zum 1.Mai 1980 in Rüsselsheim angemeldeten Demonstration

und Unterdrückung der Arbeiter aus der Türkei in Westberlin und Westdeutschland. ATIF solidarisiert sich mit allen gerechten Kämpfen in der Welt gegen Imperialismus, Sozialimperialismus und jegliche Reaktion.

Die Liste der immer schärferen Vorgehensweise des westdeutschen Staates ist lang:

- Y.Duran, Mitglied der ATIF, befindet sich aufgrund der Aussage von Faschisten seit Februar 1980 in Rüsselsheim in Haft.

- In Augsburg wurden über 100 Freunde der ATIF festgenommen. Gegen 78 erging ein Haftbefehl, da sie eine angeblich "religiöse" Versammlung gestört haben. 35 befinden sich immer noch in Haft. Ihnen drohen hohe Gefängnisstrafen und die Ausweisung, ihre Arbeitsplätze haben sie meist schon verloren.

- Vereinslokale wie z.B. das in Stuttgart werden gekündigt bzw. sollen auf richterliche Anordnung hin geschlossen werden mit der "Begründung", daß sich "die Vereine politisch betätigen", und das widerspreche dem Vereinsgesetz !

- Den bisherigen Höhepunkt in der Kampagne des westdeutschen Staates gegen ATIF bildet ein Erlaß, der dem Vorsitzenden der ATIF jegliche politische Äußerung und Betätigung verbietet. Die Begründung für dieses unglaubliche Vorgehen wirft ein Schlaglicht auf die Politik des westdeutschen Staates. Dem ATIF-Vorsitzenden werden alle Stellungnahmen verboten, "die gegen die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und ihre Politik sowie ihre Vertreter und Einrichtungen gerichtet sind" (aus der "Verfügung").

Hier wird allzu deutlich, worum es ihnen geht: der ATIF soll ihre konsequente antiimperialistische Haltung gegen den westdeutschen Imperialismus verboten werden, ihr soll verboten werden, die Wahrheit über die Interessen des westdeutschen Kapitals in der Türkei zu sagen; ihr soll verboten werden klarzumachen, daß das Auspressen des Volkes in der Türkei und die Ausbeutung der Arbeiter aus der Türkei in Westdeutschland und Westberlin zwei Seiten des Gesichts des westdeutschen Imperialismus sind; ihr soll verboten werden, gegen die zunehmende Faschisierung in der BRD und Westberlin zu protestieren, wie es ATIF durch ihre Beteiligung an der antifaschistischen Demonstration in Frankfurt am 17.Juni tat.

Aber der westdeutsche Staat geht noch weiter. Der ATIF-Vorsitzende dürfe "aktiv oder inaktiv" keine Betätigung ausüben, "die gegen die türkische Staatsform, die Regierung dieses Staates oder seine Repräsentanten und Einrichtungen gerichtet ist." (ebenda)

Damit soll jegliche kritische Äußerung über den faschistischen Staat in der Türkei, über seine Herrschaftsmethoden, die Folter und Massaker unterdrückt werden.
Kurzum: es wird verboten, die Wahrheit zu sagen !

Gegen dieses Vorgehen gilt es breit Protest zu erheben. Alle Antifaschisten, Demokraten und Revolutionäre müssen gemeinsam gegen die Hetze und die Maßnahmen gegen ATIF auftreten. Sie müssen sich bewußt machen, daß der Schritt zum Verbot der ATIF ein Glied in der Kette der völligen Entrechtung und Unterdrückung der ausländischen Arbeiter, Studenten, Antifaschisten und Revolutionäre überhaupt ist.

Das Verbot von GUPS und GUPA, den Organisationen der palästinensischen Arbeiter und Studenten, war der Beginn. Das Verbot der ATIF soll diese Tradition weiterführen.

Die deutschen Antifaschisten und Revolutionäre müssen sich darüber bewußt sein, daß diese Maßnahmen ein Schritt vorwärts in der allseitigen Faschisierung des westdeutschen Staates bedeuten, daß es für sie eine Verpflichtung ist, sich mit den ausländischen Arbeitern, Studenten und Revolutionären und deren Organisationen zu solidarisieren. Ihr Kampf muß auch unser Kampf sein. J.Baumann

HUNGERSTREIK!

Mitte Oktober werden von Freunden der ATIF in verschiedenen Städten in Westdeutschland Hungerstreiks für folgende Forderungen durchgeführt:

* Freilassung aller Inhaftierten von ATIF !
* Freispruch für alle Angeklagten in Augsburg !
* Weg mit der "Türkei-Hilfe" !
* Kein Verbot von ATIF !

HINTERGRÜNDE

Was ist das wahre Gesicht des Kemalismus ?

Nach dem faschistischen Militärputsch am 12.September in der Türkei erschienen in der westdeutschen Presse, Radio und Fernsehen eine Reihe 'wohlwollender' Kommentare über diesen Putsch. All diesen Kommentaren war die Einschätzung der türkischen Armee gemeinsam. Da wurde gesagt, daß die türkische Armee nicht zu vergleichen sei mit 'lateinamerikanischen Armeen' oder gar der 'südkoreanischen Armee'. Es wurde die banale Feststellung getroffen, die Türkei sei nicht "Bolivien oder Südkorea". (Spiegel 38/80, S.135) Es wurde behauptet, die türkische Armee verstehe sich 'als Hüter der Demokratie'. (Stuttgarter Zeitung, 13.9.80) Die türkische Armee stehe in 'kemalistischer Tradition', sie sei für die 'Unabhängigkeit und Demokratie' usw.

Daß der "Kemalismus" "Fortschritt, Unabhängigkeit und Demokratie" bedeute, darin waren sich fast alle bürgerlichen Kommentatoren einig. Einige Zeitungen, die zwar Kritik an dem Putsch äußerten, rechtfertigen diese Einschätzung des "Kemalismus" damit, daß die türkische Armee doch nicht mehr die "alte, kemalistische Armee" sei, daß sie seit der Gründung der OYAK - der armeeigenen Holding, eine der größten Holdings der Türkei - doch andere, ihre eigenen Interessen verfolge, als auf das "Wohl des Volkes" zu achten (siehe dazu Kommentare in "TAZ" vom 16. und 17.September).

Tatsächlich steht die türkische Armee in der kemalistischen Tradition. Was ist diese Tradition ?

"KEMALISMUS" - DAS IST DIE IDEOLOGIE DER TÜRKISCHEN KOMPRADORENBOURGEOISIE UND DER FEUDALHERREN !

Dem Kemalismus wird fälschlicherweise nachgesagt, er sei die Ideologie des Kleinbürgertums oder der mittleren Bourgeoisie, die die 'Unabhängigkeit' der Türkei vom Imperialismus auf ihre Fahne geschrieben haben. Tatsachen aber zeigen, daß dies ein Märchen ist.

Die Kemalisten haben sich schon im Laufe des Kampfes des Volkes der Türkei gegen die imperialistischen Besatzermächte und ihre Helfershelfer, die griechische Armee, in den Jahren 1919-1923 (nationaler Befreiungskrieg, an dessen Ende die türkische Republik ausgerufen wurde) mit den Imperialisten arrangiert.

Es ist eine Tatsache, daß der Abgesandte der Kemalisten, Bekir S.Bey, 1921 auf der Londoner Konferenz mit den englischen Imperialisten Verhandlungen darüber geführt hat, daß die Kemalisten sich an dem Kreuzzug gegen die Sowjetunion beteiligen. Es ist eine Tatsache, daß die Kemalisten alle "Auslandsschulden" des osmanischen Reiches an die Imperialisten übernommen und bezahlt haben, obwohl die sogenannte 'kemalistische Revolution' dem osmanischen Reich ein Ende gesetzt hat. Es ist eine Tatsache, daß die Türkei nach dem nationalen Befreiungskrieg nur scheinbar die Unabhängigkeit erlangt hat. Tatsache ist, daß die ökonomische Abhängigkeit der Türkei von den Imperialisten auch nach der 'kemalistischen Revolution' weiterbestand und sich im Laufe der Zeit noch verstärkt hat.

"Kemalismus" - das ist die Ideologie der türkischen Kompradoren und Grundherren, die im Falle einer totalen kolonialen Abhängigkeit der Türkei vom Imperialismus ihre Existenz verloren hätten. So haben diese Klassen an dem nationalen Befreiungskrieg teilgenommen und durch viele Tricks und Morde die Führung an sich gerissen. Der türkische nationale Befreiungskrieg löste die koloniale Abhängigkeit durch die halbkoloniale, die neokoloniale Abhängigkeit ab.

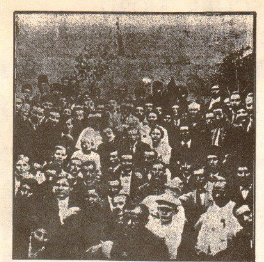
Die kemalistische Armee ist eben der 'Schützer' dieser Tradition. Daß die erste Erklärung der putschenden Generäle ihre Ergebensadresse an die NATO ist, liegt gerade in dieser Tradition !

"KEMALISMUS" - DAS IST MILITANTER ANTIKOMMUNISMUS !

Die "Fortschrittlichkeit" des Kemalismus erschöpft sich in "Laizismus" und der Übernahme einiger Überbauphänomene der "westlich-zivilisierten Welt".

Folgendes ist Mustafa Kemal in Originalsprache: "Kommunismus - das ist der Hauptfeind des Türkentums. Wir müssen den Kopf des Kommunismus überall, wo er sich zeigt, zerschmettern!"

Das waren nicht nur Worte. Der Gründer des Staates, der "Vater aller Türken", war in seiner Haltung sehr konsequent.



Am 1.Mai 1921 demonstrierten Arbeiter in Ankara für die Unabhängigkeit der Türkei

Schon im nationalen Befreiungskampf griffen die Kemalisten tollwütig die Kommunisten an. Am 29.Januar 1921 wurden der Gründer der TKP (Mitglied der III.Internationale), Mustafa Suphi, und seine 14 führenden Genossen, die unterwegs zu Gesprächen mit den Kemalisten waren, von Kemalisten überfallen und bestialisch ermordet. Ihre Leichen wurden in das Schwarze Meer geworfen. Dem folgte eine erste Verhaftungswelle der Kommunisten. Gleich nach der Gründung der Republik wurde jegliche legale Organisationsmöglichkeit der Kommunisten verboten. 1925, 1928, 1938, 1941, 1944 und 1952 folgten großangelegte Kommunistenverhaftungen. In der Türkei herrscht noch heute Organisationsverbot für Kommunisten, Propagandaverbot für Kommunismus. Eben in dieser Tradition stehen die putschenden Generale von heute.

Über diesen kemalistischen Terror gegen die Arbeiter- und Volksbewegung schrieb der sowjetische Autor Schnurow 1929:

"Die Kemalisten greifen zu jedem Mittel, und es ist ihnen jede Sache recht, die Arbeiterbewegung zu unterdrücken. Die fortschrittlichen Mitglieder der Arbeiterorganisationen werden nach Mitternacht, im Morgengrauen von der Polizei aus ihren Häusern geholt und auf die Wache gebracht. Der Grund? Nichts. Welche Farbe hatte die Kravatte, die er dann und dann, an dem und dem Tag trug; welche Zeichen waren auf ihren Mützen; was sprachen sie usw." (Schnurow, Broschüre über die Lage in der Türkei. 1929 - türkische Ausgabe, S.61)

Eben in dieser Tradition stehen die putschenden Generale von heute, wenn sie die gewerkschaftlichen Organisationen der Arbeiter verbieten und deren Mitglieder einsperren.

(wird in der nächsten Nummer fortgesetzt)



Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
E.Stralucke, Neckarstr.8-10
Eigendruck im Selbstvertrieb

Von einem "Komitee gegen die Todesstrafe in der Türkei" erhielten wir folgende Protestresolution:

WER IST NECDET ADALI ?

Er ist das jüngste von fünf Kindern einer armen Arbeiterfamilie. Da er arm war, mußte er seine schulische Ausbildung unterbrechen. Nachdem er im Jahre 1972 eine Weile an Radio- und TV-Fernkursen teilgenommen hatte, hat er angefangen, in einer Fabrik zu arbeiten. In den Jahren, als er in der Fabrik arbeitete, hat er die Ausbeutung, die Unterdrückung und die Lebensbedingungen der Arbeiterklasse erkannt. In dem Slumviertel von Ankara - in Ismetpasa, wo er wohnte - wurde er mit der eskalierenden faschistischen Bewegung konfrontiert. Auf der anderen Seite lernte er in der Fabrik die sozialistische Bewegung kennen. Dort beteiligte er sich mit der Zeit aktiv daran, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter zu verbessern, wobei er sich auch in seinem Viertel im Kampf gegen die Faschisten befand.

In der Fabrik gab es keine gewerkschaftliche Organisierung und keinerlei rechtliche Absicherung (Kranken-, Altersversicherung etc.). Als er entscheidend an der Organisierung einer Gewerkschaft mitarbeitete, wurde er entlassen. Durch den entschiedenen Widerstand seiner Freunde und Kollegen mußte er wieder eingestellt werden und die Forderungen nach gesetzlichem Arbeitsschutz konnten durchgesetzt werden.

Im Kampf gegen die Faschisten in seinem Viertel wurde er schließlich zur Zielscheibe der Faschisten.

Nachdem am 7.8.1977 ein Cafêhaus in seinem Viertel von Unbekannten beschossen worden war und dabei zwei Faschisten ums Leben gekommen waren, wurde Necdet ADALI dieser Tat beschuldigt und verhaftet. Nach tagelanger Folterung bei der Polizei wurde er ins Zentralgefängnis von Ankara verlegt.

Nach der Verhängung des Ausnahmezustandes im Jahre 1978 wurde seine Akte zu einem außerordentlichen (Militär) Gericht weitergeleitet. Da wurde er zum Tode verurteilt. Der Kassationshof (höchste Gerichtsinstanz) bestätigte das Todesurteil und leitete die Akte zum Parlament weiter, das die letzte Entscheidung darüber fällt. Wird das Urteil bestätigt, wird Necdet ADALI hingerichtet.

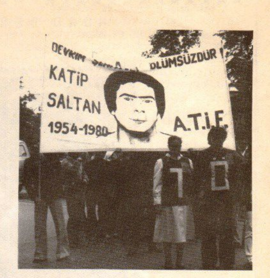
FREUNDE ! !

Wer gegen Faschismus,
für Einhaltung der Menschenrechte,
für Freiheit und Demokratie ist,

muß gegen das Todesurteil von Necdet ADALI und gegen alle künftigen Todesurteile sein !

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Unterschrift"

"Komitee gegen die Todesstrafe in der Türkei"



(Fortsetzung von S.6)

Am 30.August 1980 demonstrierten in Aachen weit über 5000 Antifaschisten gegen den Mord an Katip SALTAN. Nach dieser Demonstration wurden zwei Mitglieder der ATIF willkürlich verhaftet. Sie werden vom westdeutschen Staat beschuldigt, Katip SALTAN ermordet zu haben ! Das ist die empörendste Verdrehung der Tatsachen. Diejenigen, die mit Katip SALTAN in einer Front Schulter an Schulter gegen die Faschisten gekämpft haben und seinen gerechten Kampf weiterführen, ausgerechnet sie wurden jetzt unter Mordverdacht verhaftet ! Was wollen die Faschisten mehr ? Das zeigt einmal mehr, wie der angeblich "neutrale" westdeutsche Staat die Antifaschisten schikaniert und verfolgt, wo sich nur die Möglichkeit dazu bietet, und wie er in e i n e r Front mit den faschistischen Banden gegen Antifaschisten vorgeht.

★

Gegen diese reaktionären Angriffe müssen die deutschen und ausländischen Antifaschisten solidarisch zusammenstehen und ihren Kampf dagegen energisch entwickeln, da sich diese Angriffe gegen die Ziele eines jeden antiimperialistisch und antifaschistisch gesonnenen Menschen richten.

FASCHISTISCHE HETZE – FASCHISTISCHER MORD
WORTE UND TATEN DER "GRAUEN WÖLFE"

RÜSSELSHEIM Berlin HAMBURG

Augsburg Türk kanıyla sulandı

Anadolu yaylalarından,vatan topraklarından,ezan seslerinden ayrılarak gurbet yolunu tutup Almanya ya ekmek parası için gelen Müslüman dadaşlarım. Yaylalarına gurbetten dönemiyen şarklı,garplı emmiler, dayılar,babalar,bacılar,analar,genç delikanlılar sözümüz,yazımız sizedir.

Yaylalarımıza dönemiyor,mezarlarımıza bir fatiha okuyamıyor, gözü yaşlı ana ve babalarımızı gidip ziyaret edemiyoruz.Bunların sebep[illegible] [illegible]imizin malumu olduğu gibi TERÖRDÜR....ANARŞIDIR...KOMÜNist katliam[illegible]

[illegible] Sivas[illegible] SELAMI IN[illegible]yan meshepçi kızıl k[illegible]

ATIF DEN HESAP SORULACAK,ATIF CILER AKITTIKLA[illegible]ler,insanlığın d[illegible]

BAĞIMSIZ ISLAM MÜCAHITLER GURUBU ADINA
APDULVAHAP MIMALIOĞLU/ SPANDAU- BERLIN







Übersetzung dieses faschistischen Flugblatts der "Grauen Wölfe":

Rüsselsheim, Berlin, Hamburg, Augsburg wurde mit Türkenblut getränkt !

Unsere islamischen Brüder, die ihr aus der anatolischen Steppe, von dem Boden der Heimat gekommen, die ihr euch von den Gebetsrufen getrennt habt und fürs Geld, um Brot nach Deutschland gekommen seid.
Onkel, Schwäger, Schwestern, Väter, Mütter, Jugendliche aus dem Osten und dem Westen, ihr, die ihr nicht in die Heimat zurückkehren könnt , unser Wort, unsere Schrift gilt euch.

Wir können nicht zu unserer Steppe zurückkehren, wir können nicht mal am Grabe unserer Toten gedenken, wir können nicht mal unsere Väter und Mütter besuchen. Die Gründe sind uns allen bekannt !

Terror - Anarchie - kommunistische Massaker ! Rote Kommunisten, diejenigen, die noch das schon gestürzte Kreuz Maos anbeten, rote Mörder von Enver Hoxha. Das sind diejenigen, die Kahramanmaras und Sivas in Blut getränkt haben. Diese roten Mörderbanden lechzen nach dem Blut der Mohammedaner und Türken. Sie sind diejenigen, die die Bäuche der mohammedanischen Frauen in Kahramanmaras aufgeschlitzt und ungeborene Kinder erdrosselt haben. Das sind die roten Mao-Anhänger und die roten Drachen von Enver Hoxha. Diese roten, gottlosen Kommunisten arbeiten mit Armeniern zusammen die anderthalb Millionen Türken in die anatolische Erde gebracht haben.

Nun tränken die Kommunisten Deutschland in Blut. Es sind Vereine und Verdorbene, rote Hunde von ATIF, die die asylierten Mörder und blutbefleckten Verräter der Heimat organisieren und auf die Mohammedaner hetzen.

In Spandau waren es die Mördergruppen von ATIF, die das Blut unserer mohammedanischen Jugendlichen vergossen haben und sie ermorden wollten.

Am Kottbusser Damm waren es auch eine Lumpenhorde von 30 Personen und Mörder von ATIF, die in einem Park Kinder und Frauen angegriffen haben.

Es sind diese ehrlosen roten Mörder, die in der Karl-Marx-Straße die Mohammedanergruppe angegriffen haben, die vor der Taverne in der Lützow-Str. Mohammedanerblut haben fließen lassen, die in der Brunnenstraße Frauen und Kinder angegriffen haben.

Hinter den Mördern von ATIF in Spandau versteckt sich der maoistische Hyrettin Behram aus Urfa, der ein ehemaliger Armenier ist und bei den Wahlen für TIP (Arbeiterpartei der Türkei, Anmerkung des Übersetzers) kandidiert hat. Außerdem sind der Pfarrer der Luther-Kirche Klaus Wiesinger und Mehmet Ates mit diesen im Bunde. Der Pfarrer lehrt im Talar des Pfarrers im Paul-Schneider-Haus den Kommunismus.

Diese maoistischen, albanienfreundlichen roten Mörder, diese Hunde von Karl Marx, werden durch das mohammedanische Anatolien zur Rechenschaft gezogen werden. Sie werden im Blut ertränkt werden, das sie selber haben fließen lassen.

Die roten Mörder von ATIF, die nicht genug kriegen können von dem Blut, das sie fließen lassen, haben in Augsburg das Gebetshaus der Mohammedaner angegriffen und das Blut von hunderten von Menschen vergossen.
Sie haben Augsburg mit Blut beschmiert. Nun werden 80 Asylierte von ATIF und 120 kommunistische Arbeiter ihre Strafe von deutschen Richtern bekommen. 120 Mitglieder der ATIF, 120 Verräter sind verhaftet worden.

Diese maoistischen, Albanien anhängenden, nach Blut lechzenden tollwütigen Mörder sind mit modernsten Waffen ausgerüstet. Sie machen Schmuggel - Heroinschmuggel - aller Art. Sie greifen die Arbeitsstätten an, sie greifen Frauen an, sie sind Feinde der Arbeitenden, sie erschießen die Arbeiter, sie bereiten den Bürgerkrieg vor, sie sind Verräter.

Onkel, Schwäger, Mütter, Schwestern, Brüder, Mohammedaner, die wir aus Mus, Sivas, Antep, Malatya, Kayseri, aus ganz Anatolien kommen und hier arbeiten, vereinigen wir uns. Vereinigen wir uns gegen unsere gemeinsamen Feinde für die Religion, für die Fahne, für unsere Ehre und für Allah. Erteilen wir den roten Mördern von ATIF eine Lektion ! Ziehen wir diese Mörder wegen des geflossenen Blutes zur Rechenschaft ! Kämpfen wir gegen diese roten Schweine von ATIF, die ehrlos und religionsfeindlich sind. Lassen wir uns von Politikastern nicht irreführen. Schließen wir uns im Namen Allahs unter der Fahne von Mohammed in der Armee der Gläubigen zusammen. Gegen die Feinde Allahs und unseres Propheten dürfen wir keine Angst haben. Überlassen wir nicht die Heimat, diese letzte Burg, den roten Mördern.

Allahs Gruß sei denen, die glauben !
ATIF wird zur Rechenschaft gezogen ! Die Leute von ATIF werden im Blut, das sie vergossen haben ertränkt !

Im Namen der unabhängigen Glaubenskämpfer-Gruppe
Apdulvahab Mimalioglu / Spandau - Berlin

★★

MORD DER "GRAUEN WÖLFE" AN KATIP SALTAN

(AUSZUG AUS EINEM ATIF-FLUGBLATT)



Wie sie ihre Hetze in die Tat umsetzen,das zeigten die Faschisten der MHP am 19.8.1980, als sie Katip SALTAN grausam ermordeten. Zugleich war das der erste planmäßige Meuchelmord in Westdeutschland durch türkische Faschisten.
Warum hat das faschistische Todeskommando der "Grauen Wölfe" Katip SALTAN ermordet ?

Katip, ein Antifaschist, war vor kurzem mit revolutionären Ideen in Berührung gekommen und seitdem aktiv im revolutionären Kampf. Von ihm, der nunmehr seiner neuen Welt entsprechende Gefühle, Gedanken und Forderungen entwickelte, konnte das Volk der Türkei, die Sache aller Ausgebeuteten und Unterdrückten der Welt, größere Dienste erwarten. Wir haben ihn in unseren Herzen begraben müssen, bevor er seinen neuen Weg zu Ende gehen konnte. Leblos ist jetzt sein Körper, aber nicht seine unauslöschlichen Wünsche, die in unserem Kampf weiterleben werden.

Katip, 26 Jahre alt geworden, war einer von tausenden Asylanten, die wegen der miserablen politischen und ökonomischen Lage die Türkei verlassen haben, Kurz nach seinem Eintreffen in der BRD nahm er Kontakt mit der ATIF (Föderation der Arbeiter aus der Türkei in der BRD und Westberlin) auf und stellte schnell fest, daß das Asyl kein Ausweg ist. Seitdem er begriffen hatte,daß er in der Türkei gegen Ungerechtigkeit zu kämpfen hatte, wünschte er nur noch, den Kampf dort fortzusetzen.

Bei jeder Gelegenheit, besonders unter den Jugendlichen, rief er zum Kampf gegen Faschismus und Imperialismus auf und propagierte den Kampf für eine wirklich unabhängige und demokratische Türkei. Durch sein offensives Auftreten wurde er auch den Faschisten bekannt. Mehrmals wurde er von ihnen bedroht. Er ließ sich von diesen Drohungen nicht einschüchtern und führte seinen gerechten Kampf fort. Immer mehr wurde er zur Zielscheibe der Angriffe der Grauen Wölfe.

Erst am 21.8.1980, zwei Tage nach seiner Ermordung, wurde er in seinem Mansardenzimmer aufgefunden; bestialisch abgeschlachtet; an Händen und Füßen gefesselt.

Diese Attacke galt nicht nur seinem Körper. Die Faschisten wollten seine Ideen beseitigen, seine Sehnsucht nach einer besseren Welt, in der es keine Ausbeutung gibt. Diese blutrünstigen Mörder gehen davon aus, daß durch Töten und durch Unterdrücken Wünsche und Ideen auszuschalten sind. Das ist eben der Faschismus !

Jeder von ihnen begangene Mord an Antifaschisten wird jedoch unser Bewußtsein und unsere Entschlossenheit verstärken, Imperialismus und Faschismus auf der ganzen Welt zu begraben. Unser, durch diesen Mord an Katip entstandener Schmerz und Haß ist eine Waffe in unserem Kampf gegen den Faschismus. Katips Tod wird auch diejenigen motivieren, die den faschistischen Aktivitäten bisher tatenlos zugesehen haben. (Fortsetzung auf der vorhergehenden S.5)